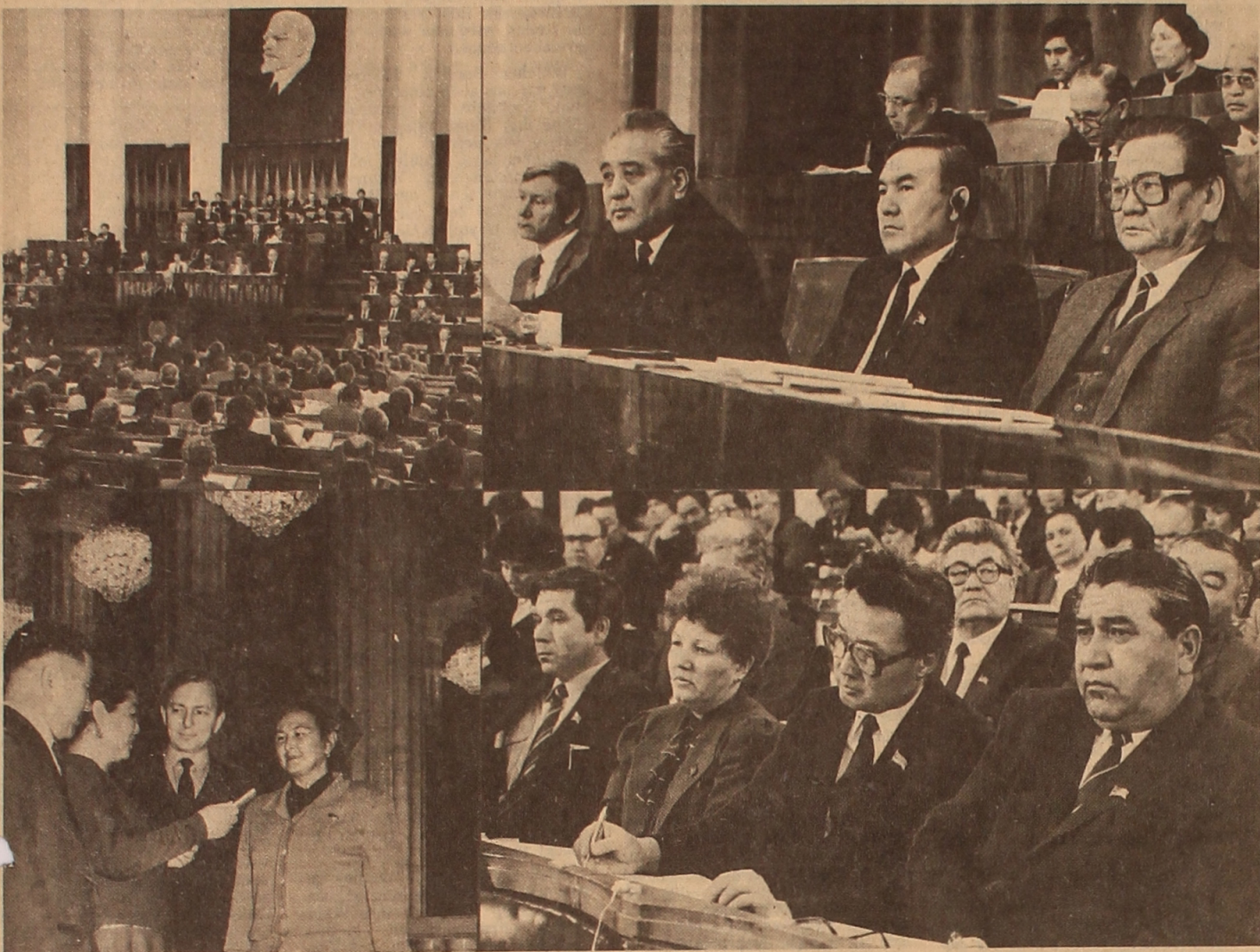


# Freundschaft

Zeitung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans



Alma-Ata, 22. Februar 1990. XVI. Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode. Foto: KasTAg

## An die Werktätigen des Landes

Teure Genossen!  
Das Zentralkomitee der KPdSU wendet sich an Sie in einem schwierigen Moment unserer Geschichte, von dem in vielem das weitere Leben des Landes und des Volkes abhängt.

Unsere Gesellschaft hat dank der Perestrojka zum ersten Mal seit vielen Jahrzehnten die Möglichkeit erhalten, den Weg radikaler Reformen in Politik und Wirtschaft, im sozialen und im geistigen Leben, den Weg einer moralischen Läuterung zu beschreiten.

Die demokratischen Prozesse gehen unentwegt voran. In den Menschen sind gesellschaftliche Aktivität, der Drang nach tiefgreifenden positiven Wandlungen erwacht.

Im Laufe der sich im Lande entfalteten Diskussion geht die Rede prinzipiell von der grundlegenden Erneuerung des Gebäudes unserer Gesellschaft, von der Lösung der täglichen Nöte und Belange. Vieles befriedigt uns im heutigen Leben nicht, vieles beunruhigt uns. Es ist gut zu verstehen, woher die Quellen der Empörung der Werktätigen kommen, wenn sie Fakten von Mißwirtschaft und Inkompetenz, Verantwortungslosigkeit und Mißbrauch sehen. Die Sowjetmenschen reagieren mit Schmerz und Besorgnis auf die akuten zwischennationalen Konflikte, auf Extremismus, auf die groben Verletzungen der sozialistischen Gesetzmäßigkeit und Rechtsordnung.

Wir sehen vollkommen ein, daß das Land aus der jetzigen komplizierten Lage nur die Anstrengungen des ganzen Volkes, und zwar dringende und entschlossene Anstrengungen herauszuführen vermögen. Heute benötigen wir mehr denn je Aktionsfähigkeit, die Entschlossenheit, die Perestrojka zu verteidigen und sicher auf dem Weg der sozialistischen Erneuerung voranzugehen.

Wir können es uns nicht leisten, daß in unserer Gesellschaft diejenigen außer Rand und Band geraten und die Oberhand gewinnen, die zwar Pro-Perestrojka-Lösungen proklamieren, im Grunde genommen aber den Umgestaltungsprozeß attackieren, ihre eigennützigen Interessen und Ambitionen realisieren wollen und das Volk zur Bürgerkonfrontation anstacheln, indem sie nach dem Prinzip „Je schlimmer, desto besser“ handeln.

Dabei wird alles genutzt: Spekulation mit den vorhandenen Schwierigkeiten und Fehlgriffen; unmittelbare Aufwiegung zu Gewalttaten, zu wirtschaftlicher Verantwortungslosigkeit und zu Ungehorsam der Bürger, zur Druckausübung auf staatliche und gesellschaftliche Institutionen. Das Schüren niederer Leidenschaften und Instinkte, Lüge und Verleumdung der Partei-, Staats-, Wirtschafts- und Gesetzeshüter, unserer Armee — dies alles ist schamlos in Gang gesetzt worden.

Gerade unter dem Einfluß solcher extremistischen Kräfte rollten zahlreiche Manifestationen durchs Land, die unter Losungen der Erneuerung begannen und mit antisowjetischen Aufrufen, Ausschreitungen, rowdyhaften Ausfällen, Pogromen, mit Unglück und Leiden der Menschen endeten.

Wir können und dürfen uns nicht abfinden mit den antidemokratischen, gesetzwidrigen Handlungen von allerlei Demagogen und Politikern.

mit ihrem Schüren nationalen Haders, mit ihren Methoden grober Druckausübung und Einschüchterung, mit den Versuchen, die Partei- und Staatsorgane und ihre Mitarbeiter zu demoralisieren, mit Stiftung von Zank, Erbitterung und Unruhe in der Gesellschaft.

Das sind unzulässige und nicht weiter zu duldennde Handlungen. Sie müssen entschieden verurteilt werden.

Der Oberste Sowjet der UdSSR erwartete in seiner am 20. Februar angenommenen Erklärung die destruktiven Kräfte vor den Versuchen, unser Gesellschaftsschiff ins Wanken zu bringen und verpflichtete die Regierung und die Staatsorgane an der Basis, eine strenge Kontrolle zu sichern, damit ein beliebiges Meeting von den Behörden sanktioniert wird und damit die sowjetischen Gesetze strikt und unentwegt befolgt werden.

Die politische Erklärung des Obersten Sowjets unterstützend, ruft das Zentralkomitee der KPdSU alle Parteiorganisationen, alle Werktätigen des Landes auf, die Perestrojka zu verteidigen und die Forderungen des höchsten Machtorgans durch Taten zu realisieren.

Das ZK der KPdSU ruft die Kommunisten und Parteilose, die Arbeiter, Bauern und die Intelligenz sowie die Gewerkschaften, und den Kommunisten, die Männer und die Frauen, die Jugend und die Veteranen auf, stets und überall das Gesetz und die Prinzipien der Demokratie zu wahren und all denen eine Abfuhr zu erteilen, die ein Chaos zu stiften suchen, Konflikte und Feindseligkeiten provozieren und die Gesellschaft destabilisieren. Die Rechtsschutzorgane sind berufen, strikt die Einhaltung der Rechtsordnung zu kontrollieren, jegliche verfassungswidrigen Handlungen zu unterbinden, und die Menschen zu schützen.

Das entscheidende Wort hat letzten Endes der Mann der Arbeit zu sagen. Das Zentralkomitee gibt seiner Überzeugung Ausdruck, daß die Werktätigen mit ihrer Organisiertheit und Disziplin, ihrem Verantwortungsgefühl und ihrer Entschlossenheit im Kampf gegen all das, was der Umgestaltung im Wege steht und ihren schöpferischen Rhythmus stört, den Erfolg der Umwandlungen gewährleisten werden, die sich im Lande auf Initiative der Partei entfaltet haben.

Das Land aus der heutigen komplizierten Situation herauszuführen, es auf den Weg des wirtschaftlichen Wachstums, der sozialen Gesundheit und eines würdigen Lebens zu leiten, ist nur durch die Verbindung von Verantwortungsgefühl, gesundem Menschenverstand, Gesetzmäßigkeit, Disziplin und Demokratie sowie ehrlicher Arbeit möglich.

Das ZK der KPdSU ruft auf zur demokratischen Einigung im Namen des sozialistischen Vaterlandes, im Namen des Wohlergehens aller Völker des Landes, der gesamten Gesellschaft, des Glücks in jedem Haus, in jeder Familie.

Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

## Informationsmitteilung über die Sitzungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Am 22. Februar 1990 fand in Alma-Ata die 1. Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode statt.

An der Arbeit der Tagung beteiligten sich der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans N. A. Nasarbajew, die Mitglieder des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans W. G. Anufrijev, J. M. Asanbajew, J. F. Baschmakow, W. I. Dwuretschenski, U. D. Dshambekow, U. K. Karamanow, W. A. Kusmenko, W. M. Miroschnik, M. R. Sagdijew, K. Ch. Tjulebekow, die Kandidaten des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans K. A. Abdullajew, E. Ch. Gukassow, der Sektorleiter in der Abteilung für Parteiaufbau und Kaderarbeit des ZK der KPdSU G. A. Schiplow, Erste Sekretäre der Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans — Vorsitzende, der Gebietsowjets der Volksdeputierten, Volksdeputierte der UdSSR, eine Gruppe von Pächtern.

Die Tagung eröffnete der Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierte K. U. Medeubekow.

Es wird die Tagesordnung der Tagung bestätigt:

1. Über die Entwürfe der Gesetze der Kasachischen SSR „Über die Pacht“ und „Über die Bauernwirtschaft in der Kasachischen SSR“.
2. Über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.
3. Über Änderungen in der Zusammensetzung der Zentralen Wahlkommission für die Wahl und Abberufung der Volksdeputierten der Kasachischen SSR.
4. Über den Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.
5. Über den 1. Stellvertretenden Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.

Den Bericht „Über die Entwürfe der Kasachischen SSR „Über die Pacht“ und „Über die Bauernwirtschaft in der Kasachischen SSR““ erstattete der 1. Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR Deputierte E. Ch. Gukassow. (Der Bericht wird in der heutigen Ausgabe veröffentlicht).

In den Debatten zum Bericht sprachen auf der Vormittags- und in der Nachmittagsitzung die Deputierten: J. M. Solotarjow — 1. Sekretär des Gebietspartei-Komitees Aktjubinsk, B. M. Tursumbajew — Vorsitzender des Staatlichen Agrar-Industrie-Komitees der Kasachischen SSR, U. Kasmagambetow — Pächter der Familien-Schafzuchtbrigade „Karlygasch“ im staatlichen Herdbuchbetrieb „Gurjewski“, Gebiet Gurjew, W. I. Kotelnikow — 1. Sekretär des Partei-Komitees des Moskauer Stadtbezirks Alma-Atas, S. U. Dshandossow — Vorsitzender des Staatlichen Komitees der Kasachischen SSR für Arbeit und Sozialfragen, Sh. G. Iskakow — Vorsitzender des Gebietssekretariatkomitees Pawlodar, S. I. Dulajewa — Arbeitsgruppenleiterin der Familien-Gruppe für Gemüsebau in der Versuchswirtschaft „Dshanascharkoje“, Gebiet Alma-Ata, Sch. Scharafeddinow — Leiter der Agrarabteilung im Gebietspartei-Komitee Uralisk, A. Machanow — Montagearbeiterbrigadier im Dsheskasgauer Grubenbaust, G. N. Wassiljew — 1. Stellvertretender Vorsitzender des Gebietssekretariatkomitees Tschimkent, Vorsitzender des Gebiets-Agrar-Industrie-Komitees sowie K. A. Schoppanajew — Volksdeputierter der UdSSR, Brigadier in der Bau- und Montageverwaltung Nr. 17 des Trusts „Alma-Atakulthystroi“, N. B. Stanin — Direktor des Sowchos „Krasnaja Poljana“, Gebiet Dsheskasgauer, B. S. Kabylowa — Pächterin, Arbeitsgruppenleiterin im Sowchos „Belokamenskij“, Gebiet Ostkasachstan, S. T. Tursonow — Vorsitzender des Gebietssekretariatkomitees Taldy-Kurgan, S. Balnasarow — Direktor des Gipskombinats Dshambul.

Auf der Tagung sprach der Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR Deputierter U. K. Karamanow.

Die Mitteilung über die Ergebnisse der Erörterung der im Laufe der Tagung gemachten Korrekturen, Vorschläge und Bemerkungen hinsichtlich der Gesetzentwürfe machte der Vorsitzende der Kommission für Gesetzgebungsvorschläge des Obersten Sowjets Deputierte V. I. Jelfimow.

Die Tagung verabschiedete das Gesetz der Kasachischen SSR „Über die Pacht“ sowie die Beschlüsse „Über die Ordnung des Inkrafttretens des Gesetzes der Kasachischen SSR „Über die Pacht“ und „Über den Entwurf des Gesetzes der Kasachischen SSR „Über die Bauernwirtschaft in der Kasachischen SSR““.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR faßte auf Vorschlag des Ministerrats den Beschluß „Über zusätzliche Maßnahmen zur Versorgung der Volkswirtschaft der Republik mit materiell-technischen Ressourcen“.

Zum Bericht des Sekretärs des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierten K. S. Shussupow wurden die Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR bestätigt.

Die Tagung nahm Änderungen an der Zusammensetzung der Zentralen Wahlkommission für die Wahl und Abberufung der Volksdeputierten der Kasachischen SSR vor.

Die Deputierten gingen zur Erörterung der vierten Frage der Tagesordnung über. In Übereinstimmung mit der Verfassung der Kasachischen SSR, angenommen mit Änderungen und Ergänzungen am 22. September 1989 auf der außerordentlichen vierzehnten Tagung des Obersten Sowjets der Republik, wurde der Posten des Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR eingeführt. Er leitet auch das Präsidium des Obersten Sowjets. Im Zusammenhang damit wird der derzeitige Posten des Vorsitzenden des Obersten Sowjets, der seinen Sitzungen bis jetzt präsiidierte, aufgehoben.

Das Wort wird dem Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierten M. R. Sagdijew erteilt. Er bat, anlässlich seines Übergangs in den Ruhestand, ihn seiner Pflichten als Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Republik zu entheben. Zugleich brachte M. R. Sagdijew auf Empfehlung des XIX. Plenums des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans den Vorschlag ein, der von der Parteigruppe und vom Ältestenrat des Obersten Sowjets unterstützt wurde, zum Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR den 1. Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Deputierten N. A. Nasarbajew zu wählen.

Der Oberste Sowjet faßte den Beschluß über die Enthebung M. R. Sagdijews seiner Pflichten als Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.

In den Wahlzettel für geheime Abstimmung für die Wahl des Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR wird die Kandidatur des Deputierten N. A. Nasarbajew eingetragen. Laut Ergebnissen der Abstimmung wird er zum Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR gewählt. Diesbezüglich wird ein entsprechender Beschluß gefaßt.

Auf der Tagung ergriff N. A. Nasarbajew das Wort.

Im weiteren setzte die Tagung ihre Arbeit unter dem Vorsitz N. A. Nasarbajews fort.

Der Oberste Sowjet entband W. W. Sidorowa ihrer Pflichten als Stellvertretende Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR im Zusammenhang mit ihrem Übergang in den Ruhestand.

Der Oberste Sowjet wählt zum Ersten Stellvertretenden Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR den Deputierten S. A. Tereschtschenko.

Damit schloß die sechzehnte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode ihre Arbeit ab.

Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

### Über den Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt, zum Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Genossen Nasarbajew, Nursultan Abischewitsch, zu wählen.

1. Stellvertretender Vorsitzender des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. TERESCHTSCHENKO

Alma-Ata, 22. Februar 1990

Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

### Über den 1. Stellvertretenden Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt, zum 1. Stellvertretenden Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Genossen Tereschtschenko, Sergej Alexandrowitsch, zu wählen.

Vorsitzender des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR N. NASARBAJEW

Alma-Ata, 22. Februar 1990

Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

### Über die Enthebung des Genossen Sagdijew M. R. den seiner Pflichten als Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt, Genossen Sagdijew, Machtal Ramasanowitsch, seiner Pflichten als Vorsitzender des Präsidiums des

Obersten Sowjets der Kasachischen SSR im Zusammenhang mit seinem Übergang in den Ruhestand zu entbinden.

Vorsitzender des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR N. NASARBAJEW

Alma-Ata, 22. Februar 1990

## Ansprache des Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR N. A. Nasarbajew

Genossen!  
Gestatten Sie mir, Ihnen meinen Dank für meine Wahl zum Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR auszusprechen. Ich bewerte dieses Vertrauen als die einmütige Unterstützung durch die Deputierten des Kurses der Republikparteiorganisation auf die Vertiefung der Umgestaltung, die Entwicklung der Demokratie und Offenheit, auf die Schaffung einer Atmosphäre in unserem öffentlichen Leben, die der ersprießlichen, schöpferischen Arbeit förderlich wäre.

Ich sehe es deutlich ein, daß ich eine hohe Verantwortung übernehme in einer für das Land und die Republik nicht leichten Zeit — in der entscheidenden Periode, da die Sowjets der Volksdeputierten vor der wahrlich historischen großdimensionalen Aufgabe der Neuerobung der Macht stehen. Eben der Eroberung, denn die Leninsche Losung „Alle Macht den Sowjets!“ wird sich erst dann mit realen Inhalten füllen können, wenn die Sowjets aufhören, auf die von „oben“ geschenkte Handlungsfreiheit zu warten, sondern die Hebel der Staatsverwaltung ernst und entschieden selbstständig betätigen. Ich glaube, diese Zeit ist jetzt da. Worauf beruht diese meine Überzeugung? Vor allem auf der konkreten politischen Situation, die sich im Zusammenhang mit sich vertiefenden Umgestaltungsprozessen herausgebildet hat.

Wir alle waren Zeugen dessen, wie beharrlich und konsequent die Partei, angefangen vom April 1985, gegen das administrative Weisungssystem ankämpfte. Gegen jenes System, das es vermocht hat, die Macht in buchstäblich allen Sphären des gesellschaftlichen Lebens, zu usurpieren. Es war gar nicht leicht, die sich in den vielen Jahrzehnten gefestigten Grundpfeiler des politischen, wirtschaftlichen und geistigen Bürokratismus ins Wanken zu bringen. Die KPdSU aber, die selbst ein Opfer der antidemokratischen, autoritären Vergangenheit wurde, brachte den Mut auf und tat den entscheidenden Schritt, der eine grundlegende Wende in ihrer Geschichte kennzeichnet.

Zu diesem Schritt wurden die Beschlüsse des Februarplenums des ZK der KPdSU (1990) und der von ihm erarbeiteten Plattformentwurf zum XXVIII. Parteitag. Die Partei hat sich vom politischen Monopolismus, von der verfassungsmäßigen Verankerung ihrer Sonderlage losgesagt, und hat damit einen ernsthaften Schlag der partei-staatlichen Machtform versetzt, die bei uns von der Stalinszeit her vorherrschte.

Nur noch die politischen Leitungsmethoden beanspruchend, machte die KPdSU somit Bahn frei für die Sowjets, die nun in vollem Maße die günstigen Faktoren der jetzigen Lage nutzen müssen. Aktivität bekunden und der Partei bei der Errichtung einer wahren Volksmacht helfen. Somit werden die Parteiorgane die Möglichkeit erhalten, sich von den ihnen nicht eigenen Funktionen befreiend, alle An-

strebungen auf die Ausarbeitung und Vertiefung der marxistisch-leninistischen Theorie, auf die Vorbereitung effektiver Programme der gesellschaftlichen Entwicklung, auf die organisatorische und Erziehungsarbeit zu lenken. Die Verantwortung für die konkrete Sachlage in der Wirtschaft, für die Taktik und die Methoden der Staats- und Wirtschaftsleitung werden vollständig den Sowjets übertragen. Sind sie aber dazu bereit?

Es muß zugegeben werden, daß die Abgrenzung der Funktionen zwischen den Partei- und den Sowjetorganen in der Republik noch äußerst langsam vor sich geht. Es hat den Anschein, daß die Sowjets nicht besonders eilen, die Macht in ihre Hand zu nehmen. Doch es handelt sich hier nicht um Willen oder Nichtwillen; vor allem mangelt es an Persönlichkeiten, die instand wären, die Methoden der gegenwärtigen Staatsleitung zu meistern, die Menschen anzuleiten, ein konstruktives Aktionsprogramm zu entwerfen. Die Hauptaufgabe heute ist daher, die Organe der Sowjets mit Kadern zu festigen, die es vermöchten, großangelegt, zeitgemäß und selbstständig zu handeln und zu denken.

Wir können berechtigtermaßen auf eine schnelle Veränderung in den Sowjets warten, zumindest schon deshalb, weil zu ihrer Leitung der ersten Sekretäre von Partei-Komitees angetrieben sind. Eine solche Vereinigung von Funktionen ist kein mechanischer Prozeß. Wenn wir schon von der Machtergreifung sprechen, so ist

es notwendig, daß sich an dieser Arbeit Menschen beteiligen, die sie real besitzen, die sowohl die vordringlichen Aufgaben als auch die Entwicklungsperspektiven der Region kennen. Es ist schwer, ihre Verantwortung für den neuen Arbeitsabschnitt zu überschätzen. Es ist notwendig, die Tätigkeit der Sowjetorgane Leben einzuhauchen, ihr einen neuen, der Umgestaltung entsprechenden Inhalt zu verleihen, hierher den Schwerpunkt aller zu lösenden Probleme zu verlegen. Und auch sich selbst dem Volk von einer anderen Seite zu zeigen — als aktive Vorkämpfer der Erneuerung der Gesellschaft.

Unumgänglich stellt sich den neuen Vorsitzenden der Sowjets die Frage des Funktionierens des Apparats der Partei-Komitees. Sind sie doch jetzt lediglich dazu angehalten, als gewählte Parteiborgane zu dienen. Und das ist tatsächlich sehr wichtig, könnte doch möglicherweise jemand das Wort „dienen“ schockieren. Die Ideen, die organisatorischen Neuerungen, die in den Köpfen reifen und in das Leben der Partei-Komitees eingeführt werden, müssen in den Dienst der Volksmachtorgane gestellt werden. Dann werden die vom Volk verurteilte Erscheinung von selbst verschwinden, nämlich die Eigenbetriebe des Parteiapparates.

Gern möchte ich feststellen, daß die Mehrzahl der als Vorsitzende der Sowjets gewählten ersten Sekretäre der Partei-Komitees die vor ihnen stehenden Aufgaben auch so verstanden haben.





Literatur

Hermann ARNHOLD

Es dunkelt. Ich laufe drei Stufen hinunter...

Elsa ULMER

Gewissen

Jede meine Zelle brennt wie Feuer. Bin ich tadellos? fragt sie...

zu Frau ERINNERUNG! Sie sitzt auf der Bank an der Kreuzung der Straßen...

Schweißtropfen perlen mir auf der Stirn. Wo steckt des Wortes tiefster Sinn?

Zweiter Akt Vorspiel

Nihilist und Erinnerung Nihilist: So, so... Zu den Kindeskindern gehöre auch ich also...

Marie-Kathrine: Ich? Schneider: Na ja, du. Wer noch sonst? Marie-Kathrine: Machst ja Sachel...



Winters im Erz-Altai-Gebirge. Foto: KasTAG

Michail LERMONTOW

Einsam schreite ich...

Einsam schreite ich hinaus ins Dunkel. Schimmernd glänzt im Nebelhauch der Weg...

Woldemar HERDT

Lermontow gewidmet

Wer hatte die falsche Nachricht geschrieben, Lermontow ruh' in Tarchany im Sarg?

Nichts mehr kann mir dieses Leben bieten. Was dahin ist, tut mir auch nicht leid. Freiheit sucht das müde Herz und Frieden tief im Schlummer der Vergessenheit...

einem auf der Bergspitze träumenden Aar. Sieht er auf rauchendem Elbrus dort drüben den alten Maxim Maximowitsch...

Advertisement for the play 'Auf den Wogen der Jahrhunderte' by Viktor Heinz. Includes title, author, and a list of cast members.

Schneider bekommt einen Hustenfall. In der Tür erscheint Karl Fischer, der Vorsitzende des Dorfsowjets...

Fischer: (In die Hände klatschend) Bravo! Bravo, Was Marie-Kathrine! Es lebe die Weltrevolution!

Schneider: Nein, das sind verschiedene Dinge. Es geht dort um freiwillige Kooperationen...

Hammerschen: (mit weinerlicher Stimme) Was? Auch das Fleisch wollt ihr uns noch wegnehmen? Nein-el-n!

Fischer: (zu Otto) Fort, bringt mal den Faust her! Marie-Kathrine: Du allmächtig Gott! Der Mensch schläft doch schon!

Erstes Bild Februar 1931. Zimmer im Dorfsowjet. Spätabends. Längs der Wand eine Bank. Im Hintergrund ein Tisch und zwei Hocker...

Fischer: Na, na! Marie-Kathrine: 's muß dir doch denke, Karlusch, wie der Mamma krank war...

Schneider: (verärgert) Was soll das wieder? Marie-Kathrine: (stich mit der Schürze die Lachtränen abwischend) Verzeih, Karlusch...

Schneider: (zu Fischer) Du allmächtiger Gott! Was für 'n Kulak bist 'n du?! Fischer: Der Jakob und die Anna sind keine Kulaken!

Schneider: (zu Fischer) Das ist auch nicht richtig, daß die Jungen mit Flinten herumlaufen läßt. Das kann ein schlechtes Beispiel geben...

Jetzt wollt ihr wieder was Großes daraus machen! Immer müßt ihr die Hammerschen am Bändel führen! Warum sind wir allein an allem schuld...

Fischer (wild): Willst du endlich mal aufhören mit dem Gekefelle! Bar ab, Anna fällt in Ohnmacht. Marie-Kathrine versucht sie zu Bewußtsein zu bringen...

Schneider: (zu Fischer) Du hast die Leute beschwätzt, du Krelzgewitter! Schneider: Und du gibst ihnen noch dein Pferd, damit sie alles schneller beiseite schaffen können...

Fischer: (zu Otto) Fort, bringt mal den Faust her! Marie-Kathrine: Du allmächtig Gott! Der Mensch schläft doch schon! Wollt 'r den aus'm Bett hole?

Unsere Anschrift: Kasachstan SSSR, 480044, Alma-Ata, ul. M. Gorkogo, 50



Vorzimmer des Chefredakteurs - 33-42-69, stellvertretende Chefredakteure - 33-92-91, 33-38-53; Redaktionssekretär - 33-37-77...

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

Ордена Трудового Красного Знамени типография Издательства ЦК Компартии Казахстана

Газета отпечатана офсетным способом. Объем 2 печатных листа. Заказ 12327